

Licht und Schatten beim 12. Int. Herbst-Open Deizisau

Um es gleich vorwegzunehmen, es gab jede Menge Licht für Weingarten beim diesjährigen Herbst-Open, doch sind die knappen reihenweisen Weingartener Niederlagen der letzten Runde die ernüchternde Schattenseite. Es waren alle drei Turniere, die in 7 Runden ausgetragen wurden, mit einer jeweils respektablen Anzahl von unseren Spielern (insgesamt 16) besetzt. Katrin Leser (4.0 Punkte) schrammte im A-Open nur knapp um einen Buchholzpunkt am Damenpreis vorbei. Sie scheint, ihre alte Stärke zurückgewonnen zu haben, so entschied sich in einem Turmendspiel ein überaus starker Gegner von Elo 2159, ihr Angebot zum Remis anzunehmen. Tags zuvor ließ sie ihrem Gegner in einem Endspiel keine Chance, da sein herbeieilender König nicht zwei getrennte Bauern gleichzeitig aufhalten konnte. Stefan Günther (2.5 Punkte) hatte zwar das Glück, dass die vorbereiteten Varianten in den Eröffnungen fast ausnahmslos gespielt wurden, doch holte er paradoxerweise seinen Siegespunkt gegen die weniger gebräuchliche Orang-Utan- Eröffnung, und zwar deshalb, da er am Ende seine einzige verbliebene Figur gegen die Aussicht auf dreifachen Bauerngewinn hingab. Julian Kraft (2.0 Punkte) konnte sich mit einem Sieg gegen einen jugendlichen Europameisterschaftsteilnehmer von Elo 2141 schmücken, ging danach aber, nicht zuletzt wegen Zeitnot, des Öfteren leer aus, und das nicht nur bei gewonnenem Endspiel von Turm, 2 Bauern und Springer gegen Turm und 2 Bauern, sondern auch, da er sich in vorteilhafter Stellung einen Einsteller leistete. Wenig Chancen ergaben sich hingegen aus der Partie gegen das gut vorbereitete Württembergische Spitzentalent Marius Deuer. Stefan Leser (2.0 Punkte) hatte nach der Französischen Verteidigung mit 4 vorgerückten Bauern verheißungsvollen Druck am Damenflügel, konnte diesen aber nur zum Remis verwalten. Seine Gewinnpartie ermutigt indes zu Hoffnungen, dass sein Höhenflug weitergeht. Im B-Turnier musste Phillip Buth (4.0 Punkte) auf eine Runde verzichten, sodass seine Gesamtbilanz in Relation zu sehen ist. Seine Vorlieben beruhen nun auf der Spanischen Verteidigung, gegen die zu spielen ihm schon manchen Punkt einbrachte. Thomas Leser (3.5 Punkte) war ebenfalls an den vorderen Brettern zu sehen. Die Indische Idee, nicht sofort das Zentrum zu besetzen und stattdessen auf die Festlegung des Gegners zu warten, brachte ihm interessante Bauernstrukturen, durch die er mit seinen Figuren gekonnt manövrierte. Pavel Sluka (3.5 Punkte) hatte zeitweise die Chance, um die ganz vorderen Plätze mitzuspielen. Seine Art der Behandlung von Ungleichgewichten führte fast immer zu hochdramatischen Stellungen, bei denen er einmal versuchte, durch zwei vorgerückte Bauern den eigenen Figurennachteil vergessen zu machen, was aber leider misslang. Dennoch war es ein gutes Turnier für ihn. Heike Leser (1.0 Punkte) war aufgrund ihrer bereits beträchtlichen Elozahl nicht mehr zum C-Turnier zugelassen und versuchte, gegen deutlich stärkere Gegner alles in die Waagschale zu werfen. Ihre Eröffnungen sind zumeist solide, doch geht manchmal aus einer minimalen Inkorrektheit etwa ein Bauer verloren, was dann den Grundstein für zunehmende Schwierigkeiten legt. Besonders erfreulich war das positive Abschneiden der Schachkids im C-Turnier. Eldin Selimovic (4.0 Punkte) und Dominik Kern (4.0 Punkte) zeigten teils reife Leistungen, wie etwa die beinahe mustergültige Italienische Partie von Eldin mit Anflügen von Damianos Matt oder auch die Art, wie sich Dominik aus der prekären Lage nach Lxf3, gxf3 nebst aufgerissenem Königsflügel vor Mattdrohungen rettete und mit einer Mehrfigur die Partie siegreich beendete. Auch Tim Neumüller (3.0 Punkte) und Lukas Kreuzer (3.0 Punkte) dürfen sich über ihre

Resultate freuen. Tim offenbarte im Endspiel in Runde 1 viel Sachkenntnis, während Lukas taktische Finessen nutzte. Artur Kreuzer (4.0 Punkte) kämpfte mit großem Einsatz, was in Partien dieser Länge eine erhebliche Nervenbelastung darstellte. Mit mehr als 50% zeigte er sich dieser Aufgabe gewachsen. Tomislav Blazevic (3.0 Punkte) und Konstantin Schischkin (3.0 Punkte) vervollständigten die Weingartener Mannschaft ebenso, wie Olga Kreuzer (2.0 Punkte), die sich demnächst über eine eigene DWZ wird freuen können.